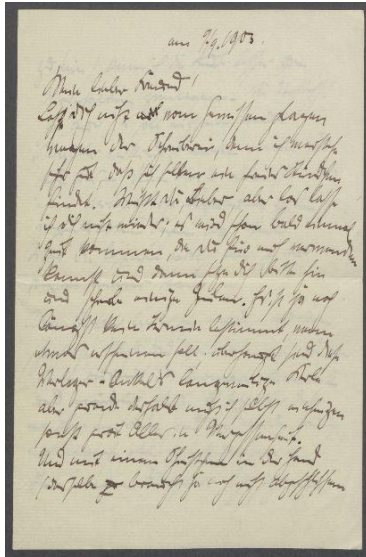


## Brief von Georg Kolbe an Hermann Schmitt



Samlungsbereich	Korrespondenzen
Verfasser*in	Georg Kolbe
Adressat*in	Hermann Schmitt
Erwähnte Personen	Max Klinger Johannes Hartmann Carl Ludwig Seffner
Datierung	09.09.1903
Umfang	1 Brief, 1 Blatt
Erwerbung	Schenkung Alexandra Habermann, 2002
Inventarnummer	GK.616.2_007
Transkript	vorhanden
Datensatz in Kalliope	3386964
Rechte	Public Domain Mark 1.0

**Inhaltsangabe**

Enthält Briefe von Georg Kolbe an seinen Freund und Förderer Hermann Schmitt sowie einen Brief von Bejamine Kolbe an Charlotte Schmitt. Diese wurden dem Georg Kolbe Museum 2002 geschenkt. Die Gegenbriefe von Schmitt an Kolbe wurden unter der Signatur GK.372 gesondert aufgenommen, da sie aus dem Nachlass Kolbes stammen.

**Transkription**

am 9./9.1903

Mein lieber Freund!

Laß Dich nicht vom Gewissen plagen wegen der Schreiberei, denn ich verstehe sehr gut, daß sich selten eine freies Stündchen findet. Weißt Du, Lieber, aber los lasse ich dich nicht wieder; es wird schon bald einmal Zeit kommen, die Du für mich verwenden kannst und dann setze Dich bitte hin und schreibe einige Zeilen. Es ist ja noch längst kein Termin bestimmt, wann etwas erscheinen soll; überhaupt sind diese Verleger-Onkels langweilige Kerle, aber gerade deshalb muß ich selbst einheizen,

sonst gerät alles in Vergessenheit.

Und mit einem Schriftchen in der Hand  
(dasselbe ja braucht ja noch nicht abgeschlossen

Seite 2–3

zu sein) kann ich die Leute besser zum  
Worthalten zwingen. Du verstehst  
ja auch, es soll nicht ein neuer  
Künstler verkündigt werden – nein, Gott  
schütze uns – Deine Worte sollen ja nur  
eine vernünftige Begleitung zu den  
reproducirten Sachen etc. sein.  
Was Du besprechen willst, liegt ja auch  
ganz in Deiner Hand. –

Augenblicklich bin ich sehr müde – wir haben  
schlaflose Nächte, und besonders meine Frau  
ist sehr ruinirt, da Leonore krank ist  
und mörderlich schreit. Ich hoffe aber, daß  
wir über den Berg sind, es werden freilich  
noch manche solcher zu bestehen sein –  
In meiner Werkstatt steht jetzt eine

Seite 4

Bach-Büste<sup>(1)</sup> in doppelter Lebensgröße; sie  
soll bis Ende des Jahres in Marmor  
gemeis[s]elt werden und reist mit  
einem Liszt<sup>(2)</sup> und Wagner<sup>(3)</sup> von Klinger<sup>(4)</sup>  
u. einem Schumann<sup>(5)</sup> v. Hartmann<sup>(6)</sup>  
nach Saint Louis 1904. Leipzig  
stellt ein Musikzimmer dort aus.  
Zunächst erhalten wir nichts als  
die Auslagen etwas reichlich[?], bleiben  
aber Besitzer der Büsten.

Ich bin aber doch froh, die Arbeit machen  
zu können (die Geschichte ist nur Zufall,  
da Seffner<sup>(7)</sup> den Bach nicht annahm).

Lieber Freund, weißt Du, wie gern ich von  
Dir und Deiner Frau etwas höre?  
Du solltest wenigstens öfter ein Wort  
schreiben.

Ich grüße Euch beide herzlichst  
Dein Kolbe.

### Anmerkungen

(1) Werk Georg Kolbes, Porträt Johann Sebastian Bach,  
1903

Georg Kolbe Museum, Berlin 20.09.2024

- (2) Liszt, Franz, Komponist, Pianist, hier: Werk von Max Klinger
- (3) Wagner, Richard, Komponist, hier: Werk von Max Klinger
- (4) Klinger, Max (18.02.1857, Leipzig – 04.07.1920, Großjena), Künstler, Maler, Radierer, Grafiker, Bildhauer  
<http://d-nb.info/gnd/118563335>
- (5) Schumann, Robert, Komponist, hier: Werk von Johannes Hartmann
- (6) Hartmann, Johannes (6.12.1869, Leipzig – 29.3.1952, Naumburg), Bildhauer
- (7) Seffner, Carl Ludwig (19.6.1861, Leipzig – 2.10.1932, Leipzig), Bildhauer  
<http://d-nb.info/gnd/117446157>